Inhalt

Vorwort 13
Vorwort zur zweiten Auflage 17
Schumanns letzte Reise, wohl bewacht,
von Düsseldorf nach Endenich 19
Ein inhaltsreicher Notizzettel
Schumanns Aufnahmezeremoniell 24
Umstellung um Clara herum
Robert wird gewiß nicht wiederkommen 38
Robert wird von unsichtbaren
Beobachtern beobachtet 43
Die Endenicher private Irrenanstalt
Wie war sie wirklich? 51
Claras Alltag - Alles normal 57
Öffentlichkeitsarbeit:
Schumann *„umnachtet* und gelähmt" 62
Alternative Heilungsvorschläge: abgelehnt 67
Clara erhebt Anspruch auf
Meinungsführerschaft 72
Die finanzielle Situation:
durchaus nicht schlecht 83
Ein Bericht aus Endenich
läßt Entspannung bei Schumann erkennen 85
Wir stellen vor:
Hülfsarzt Dr. Eberhard Peters 89
Irrenärzte und Psychiater:
zunächst durchaus nicht dasselbe 90
Nach einem Monat: Die ersten
Eintragungen ins Krankenjournal 91
Dr. Hasenclever kommt Palmsonntag
nach Endenich, aber nicht zu Schumann 96

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1036282414

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Noch heftigere Reaktionen:
Schumanns Ostererlebnisse 1854 ... 99
Das Paradies und die Clara ... 112
„Wüste" Gedanken ... 117
Nachrichten über Schumann
werden doppelt gefiltert ... 120
Jetzt erst schreibt Clara ihren
Augenzeugenbericht über Schumanns
letzte Düsseldorfer Tage nieder ... 127
Welche ärztliche Meinung hatte
Dr. Richarz zum Fall Schumann? ... 128
Auch Clara ist noch damit beschäftigt,
die Trennung zu verarbeiten ... 129
Wir stellen vor:
Dr. Franz Richarz, Irrenarzt ... 134
Zeitlücke im Krankenjournal
Schumannbelauschen als Attraktion
des Sommers 1854 ... 145
Schumanns Sommerausflüge 1854 ... 158
Was war 1854 Geisteskrankheit?
Woran erkannte man Geisteskrankheit? ... 167
Große Feier zum 21. Geburtstag von Brahms in
Schumanns Arbeitszimmer ... 174
Felix, der letzte Sohn Schumanns, wird
geboren – das erfährt er aber nicht ... 184
Ein Briefwechsel zwischen Robert und Clara
beginnt – und verebbt ... 189
Schumann will unbedingt wieder heraus
und bereitet das planmäßig vor ... 228
Erstes Weihnachtsfest 1854
Allererster, wenngleich sehr kurzer Besuch ... 259
Ein erster Besuch von Brahms
mit Spickzettel von Clara ... 278

Schumann arbeitet, trainiert und bekommt
einen zweiten, langen Besuch von Brahms 292
Geschäftsbeziehungen zu Musikverlegern 307
Der einzige unabhängige Zeuge 318
Unser Geliebter – Robert schreibt einen
allerletzten Brief an Clara 348
Was ist ein Dämon? War Schumann
von Dämonen besessen? 365
Brahms als Schlüsselfigur im Dreiecksverhältnis 370
Bettine von Arnims Brief führt zu
gegenläufigen Aktivitäten 379
Warum konnte Schumann nicht einfach seine
Sachen packen und nach Hause fahren? 401
Selbst in Bonn gab es einen zweiten Fall
in der Art Schumanns 408
Schumann gibt alle Bemühungen um
Befreiung und Heimkehr auf 415
Das Niederrheinische Musikfest 1855 417
Wie lange kann man seinen Geist
in Training halten? 423
Buch Esther 424
Ein Exkurs: Clara und Johannes -
Liebesleben per Distanz oder auch ohne 434
Hat das Leben überhaupt noch einen Sinn?
Schumanns Selbstwertkonto 467
Ein letzter Hoffnungsschimmer –
woanders hin 481
Körperlicher Verfall, Sterben und Tod 494
Schumanns Beerdigung in Bonn 512
Schumann ist nun unter der Erde 517
Medizinische Würdigung von
Krankheitsargumenten 525
Schumanns Stimme 526
Halluzinationen 533

Pupillenstörungen 534
Schumann hatte doch etwas am Penis
gehabt. Also Syphilis? 537
Schumanns Beschäftigung mit Atlanten:
ein dementes, schwachsinniges Verhalten? 538
Melancholie oder Depression 548
Hatte Schumann eine Schizophrenie? 550
Wußte Clara Schumann,
dass Robert nicht geisteskrank war? 552
Was wußte Dr. Richarz? 558
Könnte so etwas heute noch passieren? 561